Europäische Hochschulschriften 5245

Namensaktien

Bearbeitet von
Lara Maurice

1. Auflage 2011. Taschenbuch. XVI, 219 S. Paperback
ISBN 978 3 631 61945 2
Gewicht: 320 g

Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gesellschaftsrecht > Aktiengesetz

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

1. KAPITEL EINLEITUNG 1

A. Die Namensaktie – Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung..... 1

B. Gang der Untersuchung..... 6

2. KAPITEL DIE ENTSTEHUNG VON NAMENSAKTIEN 7

A. Die Rechtsnatur der Namensaktie..... 7

I. Die Namensaktie als Aktienart 7

II. Die Namensaktie als Orderpapier 9

B. Die Entstehung der Namensaktie bei Gründung der Gesellschaft 9

C. Die nachträgliche Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien 13

I. Die Umstellung durch Satzungsänderung 13

1. Zustimmung der betroffenen Aktionäre..... 14

a) Sonderbeschluss nach § 179 Abs. 3 AktG 14

b) Zustimmungspflicht aus § 35 BGB 15

2. Folgen der Satzungsänderung..... 17

II. Umwandlung der Aktien aufgrund Aktionärsverlangens nach § 24 AktG; Kostenprobleme 18

III. Entstehung von Namensaktien durch Kapitalerhöhung 19

D. Entstehung vinkulierter Namensaktien 21

I. Aufnahme in die Satzung 21

II. Vinkulierung durch Kapitalerhöhung 22

3. KAPITEL DIE VERBRIEFUNG VON NAMENSAKTIEN..... 23

A. Globalurkunden..... 23

I. Verbriefungsanspruch..... 23

II. Die verschiedenen Arten von Globalurkunden 25

B. Anforderungen an die Ausgestaltung der Urkunde 26

4. KAPITEL DIE VERWAHRUNG VON NAMENSAKTIEN 27
I. Sonderverwahrung 28
II. Sammelverwahrung 29
1. Sammeldepotfähigkeit von Namensaktien 31
2. Sammeldepotfähigkeit vinkulierter Namensaktien 32
3. Teileingezahlte Namensaktien in Sammelverwahrung 35

5. KAPITEL EIGENTUM UND BESITZ AN NAMENSAKTIEN 36
A. Eigentum an Namensaktien 36
I. Eigentum an Namensaktien in Sonderverwahrung 36
II. Eigentum an Namensaktien in Sammelverwahrung 36
B. Besitzverhältnisse 38
I. Die Verwahrkette 38
II. Unmittelbarer Besitz 39
III. Mittelbarer Besitz 39
1. Herausgabeanspruch bei Depotsammelverwahrung 39
a) Schuldrechtlicher Anspruch 40
b) Dinglicher Anspruch 41
2. Besonderheiten bei Namensaktien in Girosammelverwahrung 41

6. KAPITEL DIE ÜBERTRAGUNG VON NAMENSAKTIEN 45
A. Die Übertragung durch Indossament 46
I. Transportfunktion des Indossaments 47
II. Legitimationsfunktion des Indossaments 47
1. Gutgläubiger Erwerb 48
a) Objektive Voraussetzungen 48
b) Subjektive Voraussetzung 49
2. Unterschiede zum sachenrechtlichen Gutglaubenserwerb 50
a) Geltungsbereich 50

b) Erwerb vom nicht Geschäftsfähigen 51
III. Eigentumsübergang nach sachenrechtlichen Vorschriften 52
1. Einigung 52
2. Einhaltung des Bestimmtheitsgrundsatzes 53
3. Übergabe 55
a) Übergabe von Aktien in der Girosammelverwahrung 55
b) Übertragung und Übergabe von Aktien in der Sonderverwahrung 56
B. Andere Formen der Übertragung von Namensaktien 56
I. Abtretung 56
II. Übertragung nach depotrechtlichen Vorschriften 58
III. Die Legitimationsübertragung 59
1. Gesetzliche Vorgaben 60
2. Statutarische Vorgaben 60
a) Ausschluss der Legitimationsübertragung 60
b) Schwellenwerte 61
c) Qualitative Vorgaben 64
d) Legitimationsübertragungen bei kurzfristigen Übertragungsvorgängen und börsennotierten Gesellschaften 65
3. Voraussetzungen der Legitimationsübertragung 66
C. Die erschwerte Übertragung vinkulierter Namensaktien 67
I. Gründe für die Vinkulierung von Aktien 68
II. Unterschiede zu schuldrechtlichen Verfügungsbeschränkungen 69
III. Übertragungen i.S.d. § 68 Abs. 2 AktG 70
1. Legitimationsübertragung 71
2. Treuhandübertragung 72
3. Zustimmungsbedürftigkeit bei unfreiwilligem Besitzverlust 73
a) Insolvenz des Aktionärs 73
b) Liquidation der Gesellschaft 75

c) Pfändung ... 75
d) Verpfändung und anschließende Verwertung ... 76
e) Weitere Einzelfälle ... 77
i) Übertragung durch einen Alleinaktionär ... 77
ii) Übertragung auf einen Alleinaktionär ... 79
iii) Alle Aktionäre erwerben anteilig von einem Veräußernden ... 80
IV. Positive oder negative Entscheidung über die Übertragung vinkulierter Namensaktien ... 80
1. Das zur Entscheidung befugte Organ ... 80
2. Delegation der Zustimmungsbefugnis von Vorstand und Aufsichtsrat ... 81
3. Hauptversammlung ... 81
a) Zulässigkeit der Entscheidung durch die Hauptversammlung ... 81
b) Ungeschriebene Entscheidungskompetenz? ... 82
c) Stimmrechtsausschluss ... 83
d) Erforderliche Stimmenmehrheiten ... 84
4. Entscheidungskriterien ... 84
a) Vorgaben in der Satzung ... 84
b) Satzung ohne Vorgaben ... 87
5. Entscheidungsbegründung ... 90
6. Erklärung im Außenverhältnis ... 91
7. Frist ... 93
V. Rechtsschutz gegen die Versagung der Zustimmung bei Übertragungsentscheidungen ... 93
1. Rechtsschutz des potentiellen Veräußerers ... 93
2. Rechtsschutz des potentiellen Erwerbers ... 94
VI. Umgehung der Vinkulierung ... 95
1. Umgehungsversuche ... 96
2. Rechtliche Würdigung ... 96

3. Rechtsfolgen 98

7. KAPITEL DIE PFANDRECHTSBESTELLUNG 98

A. Verpfändung 99

I. Umfang 99

II. Anwendbare Vorschriften 101

1. Verpfändung nach den §§ 68 Abs. 2 AktG, 1292 BGB durch Pfandindossament 102

a) Arten des Pfandindossaments 102

i) Offenes Pfandindossament 103

ii) Verdecktes Pfandindossament 104

b) Einwendungsausschluss 104

c) Übergabe 105

2. Verpfändung nach den §§ 1274, 398, 413 BGB 106

III. Verwertung von verpfändeten Aktien 107

B. Pfändung 107

I. Anwendbare Vorschriften 108

II. Verwertung 109

8. KAPITEL DAS AKTIENREGISTER 110

A. Gesetzgeberische Zielsetzung 110

B. Aufzeichnungen über Namensaktien 112

C. Form des Aktienregisters 113

D. Ein- und Umtragung 113

I. Eintragungspflicht 113

II. Einzutragende Informationen nach § 67 Abs. 1 S. 1 AktG 116

III. Freiwillige Angaben 116

1. Zulässigkeit von freiwilligen Angaben 116

2. Stellungnahme 117

IV. Einzelfälle 119
1. Eintragung des Legitimationsaktionärs 119
a) Offenlegung der Legitimationsübertragung 119
b) Frist 120
c) Aktieninhaber 121
2. Eintragung des Treuhänders 124
3. Eintragung des depotführenden Instituts 125
a) Depotführendes Institut 125
b) Stellung des eingetragenen Kreditinstituts 126
i) Praxis 126
ii) Rechtliche Würdigung 127
c) Eintragung als Legitimationsaktionär 127
d) Eintragung als technischer Platzhalter 129
e) Eintragungsfähigkeit des depotführenden Instituts bei teileingezahlten Aktien 130
f) Ausnahmen nach § 67 Abs. 4 S. 7 AktG? 132
4. Eintragung des Erben 133
5. Eintragung von Gesellschaften und Rechtsgemeinschaften 136
V. Ein- und Umtragungsvorgang 137
VI. Die Errichtung und Führung des Aktienregisters 139
VII. Wirkung der Eintragung im Aktienregister 141
1. Im Verhältnis zwischen Gesellschaft und Aktionär 141
a) Legitimationswirkung der Eintragung 141
b) Legitimationswirkung trotz abweichender materieller Rechtslage 142
2. Wirkung gegenüber Dritten 145
a) Stellungnahme 147
b) Konsequenzen 149

9. KAPITEL DIE AUSÜBUNG DER AKTIONÄRSRECHTE IN DER HAUPTVERSAMMLUNG 149

A. Identifizierung des Aktionärs und Einladung zur Hauptversammlung 150

B. Anmeldung und Legitimation zur Hauptversammlung 152

C. Stimmrecht und Stimmrechtsausübung 158

I. Ausübung des Stimmrechts durch eingetragene Dritte 159

1. Legitimationsaktionär 159

a) Befugnisse des Legitimationsaktionärs 159

b) Die Bank als Legitimationsaktionär 162

c) Kein Stimmrecht aus Eintragungen 162

i) Stimmrechtsverlust wegen Verstoßes gegen statutarische Höchstgrenze . 162

ii) Stimmrechtsverlust wegen Verstoßes gegen die Offenlegungspflicht 163

iii) Stimmrechtsverlust wegen Verstoßes gegen Auskunftsverlangen 163

iv) Dauer des Stimmrechtsverlusts 166

v) Weitergehende Sanktionen 166

2. Treuhänder 167

II. Ausübung des Stimmrechts durch Vertreter 167

1. Die Vollmacht 168

2. Person des Vertreters 169

3. Stimmrechtsvollmacht nach § 134 AktG 170

a) Jetzige Rechtslage 170

b) Änderungen durch das ARUG 171

4. Stimmrechtsvollmacht nach § 135 Abs. 1 und 2 AktG 172

a) Das Bankenstimmrecht 172

i) Form der Vollmacht 172

ii) Weisungen 174

b) Verdeckte Stimmrechtsausübung durch Kreditinstitute 174

10. KAPITEL DIE AUSÜBUNG DER AKTIONÄRSRECHTE UND – PFLICHTEN BEI FREIEM MELDEBESTAND 176

A. Begriff des freien Meldebestands 176

B. Freier Meldebestand bei teileingezahlten Aktien 177

C. Freier Meldebestand und einzelne Rechte 179

I. Stimmrechtsausübung 179

II. Ausübung der Vermögensrechte..... 180

1. Gewinn- und Dividendenanspruch 180

2. Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung 181

3. Liquidationserlös..... 183

11. KAPITEL ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK 184

A. Die Entstehung von Namensaktien..... 184

B. Eigentum und Besitz an Namensaktien in Abhängigkeit von ihrer Verbriefung und Verwahrung..... 184

C. Die Übertragung von Namensaktien..... 186

D. Das Pfandrecht an Aktien 189

E. Das Aktienregister..... 190

F. Die Ausübung von Aktionärsrechten in der Hauptversammlung 194

G. Die Ausübung der Aktionärsrechte und –pflichten bei freiem Meldebestand 196

H. Ausblick 196